

lung (Sri Lanka), Meteorologie (Indien), Telekommunikation (Pakistan), Gesundheitswesen und Familienplanung (Nepal), Postwesen (Bhutan), Verkehr (Malediven), Wissenschaft und Technik (Pakistan), Sport, Kunst und Kultur (Indien) sowie Frauen und Entwicklung, Bekämpfung des Terrorismus, Bekämpfung des Drogenhandels. Die Finanzierung der Aktivitäten erfolgt auf freiwilliger Basis. Neben dem jährlich durchzuführenden Gipfeltreffen existiert der Ministerrat, der aus den Außenministern der Mitgliedstaaten besteht, zweimal jährlich Zusammentritt und die politischen Aufgaben der SAARC formuliert. Der Ständige Ausschuß, der dem Ministerrat regelmäßig Bericht erstattet, koordiniert die Zusammenarbeit. Das Ständige Sekretariat hat seinen Sitz in Katmandu (Nepal).

SUdostasienpaktorganisation (SEATO): aggressiver imperialistischer Militärpakt, der entsprechend dem am 8. 9. 1954 von den USA, Großbritannien, Frankreich, Australien, Neuseeland, Pakistan, Thailand und den Philippinen in Manila Unterzeichneten Vertrag am 19.2. 1955 in Kraft trat. Die Regierungen Indiens, Ceylons (Sri Lanka), Burmas, Malaysias und Indonesiens lehnten den Beitritt ab. Kambodscha (Kampuchea), Laos und das ehemalige Südvietnam wurden durch ein Protokoll zum Vertrag zu »mittels Schutzklauseln an die Vertragszone gebundenen Territorien« erklärt. Bilaterale Abkommen der USA mit den Philippinen, Japan, Südkorea und Taiwan ergänzten die SEATO, die Bestandteil des vom Imperialismus gegen die UdSSR, die anderen sozialistischen Länder und den Kampf der Völker um politische und ökonomische Unabhängigkeit geschaffenen Systems von Pakten und Stützpunkten war und speziell das Ziel verfolgte, auch nach dem

Zusammenbruch der Kolonialherrschaft in Asien die USA-Hegemonie zu sichern. Australische, neuseeländische, thailändische und philippinische Truppen waren direkt am Indochinakrieg beteiligt. Organe der SEATO waren der Rat (Außenminister; einmal jährlich), das Generalsekretariat (Sitz Bangkok), der Militärische Planungsstab, ein sog. Forschungsdienst zur Beobachtung kommunistischer Aktivitäten, Büros für Wirtschaftsfragen und kulturelle Beziehungen und verschiedene andere Gremien. Die SEATO erwies sich als absolut erfolglos in ihrem Bestreben, den Prozeß der nationalen und sozialen Befreiung in der Region aufzuhalten. Am 8. 11. 1973 trat Pakistan aus. Frankreich beteiligte sich ab 1967 nicht mehr an den militärischen Aktivitäten und an den Rats tagungen und stellte Ende 1973 alle finanziellen Zahlungen ein. Die einzigen asiatischen Mitgliedstaaten, Thailand und die Philippinen, sowie die seinerzeitigen Labour-Regierungen Australiens und Neuseelands traten ab Mitte 1974 für den völligen Abbau und die stufenweise Auflösung der SEATO bis 1977 ein. Der Rat beschloß am 24. 9. 1975 die Auflösung der SEATO »angesichts der gewandelten Umstände«. Der Militärische Planungsstab stellte seine Tätigkeit ein. Das Generalsekretariat wurde reorganisiert und sollte »gegebenfalls Entwicklungsaufgaben lösen«. Am 30. 6. 1977 stellte die SEATO ihre Tätigkeit offiziell ein. Diese Entwicklung war Ausdruck des Scheiterns der imperialistischen Paktstrategie in Asien. Die USA gehen derzeit davon aus, daß trotz der Auflösung der SEATO die Verpflichtungen aus dem Manila-Abkommen von 1954 weiterbestehen.

SUdpazifisches Forum (SPF): regionale zwischenstaatliche Organisation im südlichen Pazifik, ge-